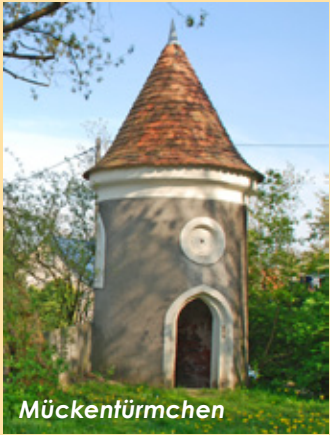


Kulturbahnhof

Der Radeburger Kulturbahnhof ist ein kleiner, origineller Veranstaltungsbetrieb, bei dem regelmäßig erstklassige, oft zu Unrecht weniger bekannte Künstler aus aller Welt auftreten. Ein Blick in den Veranstaltungskalender auf www.radeburg.de lohnt sich.



Mückenfurmchen



Zilledenkmal von Prof. Drake vor der Zille-Schule

Unser Geheimtipp

Radtouren auf ausgeschilderten Wegen

Zwei von vielen wollen wir Ihnen besonders empfehlen. An der Schössertour (30 km) liegen vier Schösser, von denen eines, das Renaissanceschloss Schönfeld, auch besichtigt werden kann. Die Zilletour (26 km) ist eine gekürzte Variante des Zilleradweges. Sie geht durch Moritzburgs Fasanengarten mit dem Fasanenschlösschen und dem Leuchtturm.

Detaillierte Infos und Kartenmaterial beim i-Punkt im „Deutschen Haus“ und im Internet (auch GPS-Tracks) unter www.radeburg.de/haustouren



Fasanengarten mit Fasanenschlösschen...



und Leuchtturm

Familienausflug ins Blaue?

Mit Bus und Bahn raus in die Natur.

einfach umsteigen
Zug S Tram BUS F VVO
www.vvo-online.de
VVO

Herausgeber:

Heidebogen  

www.heidebogen.eu

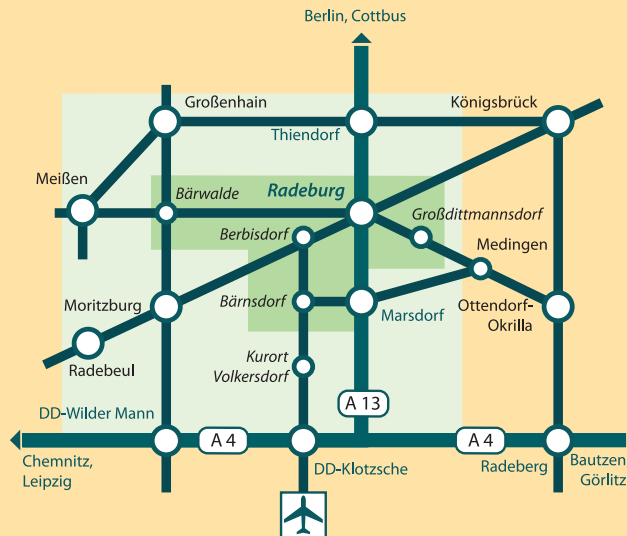


Layout:

Ideenwerk Kroemke GmbH

August-Bebel-Straße 2 · 01471 Radeburg
Tel. +49 (0) 3 5208-80810 · www.kroemke.com

Anfahrt

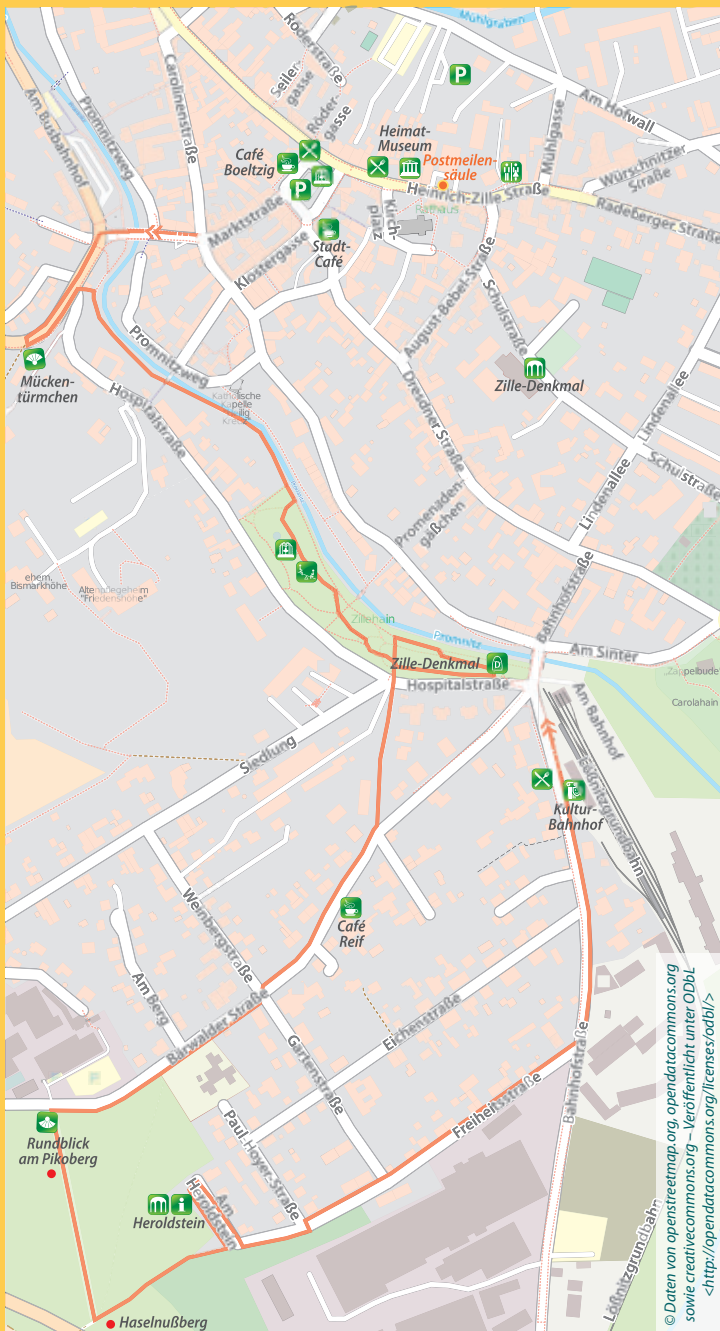


Ein Tag in ...



Radeburg

Geburtsstadt von Heinrich Zille



Heimatmuseum und Zille-Stuben

Das Heimatmuseum dokumentiert die viertausend Jahre alte Siedlungsgeschichte und die über 750 Jahre alte Geschichte Radeburgs. Eine Dauerausstellung dem hier geborenen Berliner Maler, Grafiker und Fotografen Heinrich Zille gewidmet.



Stadtrundgang

Der Kultur- und Heimatverein bietet nach Vereinbarung thematische Rundgänge an. (Stadt Radeburg - ☎ 03 52 08 / 9 61 11). Diese starten an der markanten Postmeilensäule vor dem ehemaligen Stadtschloss, direkt neben dem Heimatmuseum. Wahlweise Themen sind „Radeburgs Gassen“, „Radeburger Geheimnisse“ oder „Radeburger Schmunzel-Geschichten“.

Mittagspause

Radeburgs Gaststätten in der Innenstadt haben ob ihrer Küche einen guten Ruf. Im „Deutschen Haus“ oder im „Hirsch“ kann man gepflegt zu Mittag speisen. Ein kleines gastronomisches Angebot haben auch das Stadtcafé Mensch, das Café Reif und die Bäckerei Boeltzig. Anschließend empfehlen wir Ihnen noch einen Spaziergang durch die kleinen erlesenen Geschäfte am Markt und auf der Großenhainer Straße.

Heinrich-Zille-Hain

1864 entstand mit der Regulierung der Promnitz eine kilometerlange Promenade an Stelle eines sumpfigen Areal. Damals verstand sich die Stadt als Ausflugsort für Dresden. Das zentrale Stück der Anlagen ist heute als Heinrich-Zille-Hain noch erhalten. 2010 wurde der Park durch einen Tornado zu Teilen zerstört. Er wird seitdem durch Neupflanzungen wieder hergestellt und lädt zum Flanieren ein. Vor dem Spaziergang durch den Zille-Hain kann man einen kleinen Abstecher zum Mückentürmchen machen (siehe Karte) und hat von da einen herrlichen Blick über die Dächer der mittelalterlichen Innenstadt.

Radeburgs Aussichten

Daran kann man direkt eine kleine Höhenwanderung vom Zille-Hain über die im Volksmund Pikoberg genannte Erhebung zum Heroldstein anschließen. Vom Pikoberg erblickt man in der Ferne Dresden mit dem Flughafen und dem Fernsehturm und noch weiter bis Pirna ins Elbsandsteingebirge und zum Erzgebirgskamm, der vom markanten böhmischen Wolfsberg (890 m) überragt wird. Der Keulenberg im Osten (413 m) markiert die Grenze zur Oberlausitz.



Stollen oder Eierschecke?

Zur Stärkung vor oder nach der Wanderung empfehlen wir – je nach Jahreszeit - Stollen oder Eierschecke in einem der Radeburger Cafés zu probieren. Beides sind originale sächsische Köstlichkeiten. Die Radeburger Bäcker und Konditoren gehören der Dresdner Innung an und dürfen deshalb die entsprechenden Siegel verwenden.

